



Liebe Spenderinnen und Spender der Aktion Regelmäßig,

schon während des AR-Spendertreffens im September 1994 wollten wir Ihnen/Euch die AR-Ausgaben des letzten Monate in einem kurzen Abriß zur Kenntnis bringen, aber das Programm des Spendertreffens hat dazu keine Zeit gelassen. Darum möchten wir an dieser Stelle einen Überblick über das Spendenaufkommen und die -ziele von AR geben:

#### AR-Ausgaben 1994

|             |              |   |
|-------------|--------------|---|
| Philippinen | 8.000,00 DM  | an Missionsärztliche Schwestern für Basisgesundheitsarbeit                          |
| Uganda      | 8.000,00 DM  | an Missionsärztliche Schwestern für Basisgesundheitsarbeit                          |
| Zimbabwe    | 3.000,00 DM  | an Charles Gwanyanya für mittellose und behinderte Schülerinnen und Schüler         |
| Kolumbien   | 1.300,00 DM  | an Alberto Villa zur Unterstützung alleinerziehender Mütter und einer Kleinbäckerei |
| Namibia     | 3.102,60 DM  | an die Ombili-Gruppe für die Ausbildung zum Bau von Solar-öfen                      |
| Zaire       | 2.345,95 DM  | an Donald Malungu für Medikamentenhilfe in Kinshasa                                 |
| Kenia       | 7.000,00 DM  | an Forum Lateinamerika für eine Fahrradwerkstatt und eine Blocksteinmaschine        |
| Brasilien   | 3.000,00 DM  | für Pater Ivo José (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)                              |
| Peru        | 4.000,00 DM  | an Missionsärztliche Schwestern für Basisgesundheitsarbeit                          |
| Insgesamt   | 47.348,55 DM |   |

Anfang Januar konnten wir Harald Dörnhaus 2.500,-- DM für die Flüchtlingsarbeit in Guatemala mitgeben.

Monatelang hat die AR-Kerngruppe mit Mülheimer Flüchtlingen Lebensmittelgutscheine getauscht bzw. abgekauft; wir haben damit Erfahrungen gemacht, die denen der einkaufenden Flüchtlinge ähnlich waren. Ab 1. Februar 1995 ist nun dieses Stück Solidaritätsarbeit nicht mehr nötig; die Stadt Mülheim an der Ruhr verzichtet auf die Ausgabe der diskriminierenden Gutscheine. Die Flüchtlinge sind die stigmatisierenden Scheine los! Sie können in Mülheim an der Ruhr einkaufen wie jede(r) andere auch ...

Die „personelle Situation“ in der AR-Kerngruppe hat sich im letzten Jahr einschneidend verändert; zwei AR-Gründungsmitglieder haben sich – hoffentlich nur auf Zeit – aus der AR-Arbeit verabschiedet: Harald Dörnhaus hat sich für zwei Jahre nach Guatemala verpflichtet; er arbeitet dort mit zurückkehrenden Flüchtlingen, die lange Zeit in Mexiko gelebt haben. Thomas Hötte ist zum Studium nach Cork in Irland ‚ausgewandert‘. Beide waren über Weihnachten bzw. zum Jahreswechsel in Mülheim an der Ruhr und bleiben unserer AR mit Sicherheit in Freundschaft dauerhaft verbunden, trotzdem fehlen sie uns bei den regelmäßigen (monatlichen) Treffen sehr. Iris Bartels ist aus beruflichen Gründen nach Gladbeck gezogen, bleibt somit in unserer Nachbarschaft, aber auch sie fehlt uns als ‚Mitdenkerin‘ bei den AR-Sitzungen. Wenn wir auch personell abgemagert sind, wir bleiben guter Laune und machen natürlich weiter wie bisher.

**Zum Schluß dieses kurzen Zwischenberichtes möchten wir alle Freundinnen und Freunde, alle Spenderinnen und Spender von AR recht herzlich zur (traditionellen, garantiert karnevalsfreien) Rosenmontagswanderung einladen! Start unserer diesjährigen Rosenmontagswanderung ist am 27.2.1995 um 14 Uhr am evangelischen Friedhof im Auberg, Voßbeckstraße, Mülheim-Saarn; Ziel ist das Restaurant Haus Schäfer in Mintard.**

**Wir bitten um kurze Rückmeldung, wer einzeln oder mit Kind und Kegel Lust und Laune hat, an der Rosenmontagswanderung teilzunehmen.**

Im letzten Jahr haben wir uns – wie in der Vergangenheit – monatlich getroffen, um über die Vergabe der eingegangenen Spendengelder zu diskutieren. Bei unseren Sitzungen haben wir viele interessante Gäste aus aller Welt kennengelernt und hoffentlich in Ihrem/Eurem Sinne entschieden, was mit dem Geld geschehen soll. Über Ihre/Eure Ideen, Ihre/Eure Kritik und Anregungen freuen wir uns ganz selbstverständlich.

Wir wünschen allen Spenderinnen und Spendern ein gutes neues Jahr in einer friedvollen und engagierten Welt!

Ihre Aktion Regelmäßig

Während des letzten Spendertreffens: Iris Seiring erklärt die Funktionsweise eines Solarofens.